Bedienungsanleitung

TELNET WILLI 4a/b
TELNET WILLI 6a/b

ISDN-Nebenstellenanlage
mit einer externen S0-Schnittstelle,
einer internen S0-Schnittstelle
und 4 bzw. 6 analogen Nebenstellen

21-24(26) / 50-59	Interngespräch (Rufnummern veränderbar)
20	Sammelruf (Rufnummern veränderbar)
291 / 292	Türgespräch
0	Amtsgespräch

Bei ISDN-Telefonen: Statt Stern-Taste -> ISDN-Bedienziffer (Ziffer 9)

✱601 - ✱610	Gezielt über MSN 01-10 (abgehend) telefonieren
✱41	Pick Up (nur signalisierende Gespräche)
✱42 + Internrufnr.	gezieltes Pick Up/ Anrufbeantwortergespräch übernehmen
✱#	Löschen aller Einstellungen, die an einem Internteilnehmer den Sonderton auslösen:
✱9 <00 - 99>	Kurzwahl - Abruf der Rufnummernspeicher
✱8<externe Rufnummer> oder <✱900-✱999>	Amtskanalreservierung

Für alle analogen Teilnehmer mit Mehrfrequenzwahl (MFV) gilt:

R + Internrufnr.	Rückfrage, Gesprächsweiterleitung, Umlegen besonderer Art (bei IWV ohne Flash)
R + 0	Rückfrage über das Amt
R	Rückfrage beenden (zurück zum 1. Gespräch), wenn das Gespräch noch nicht zustandegekommen ist
R + R	Makeln
R ✱ 11	Konferenz (je Makelvariante 2B-Kan. od. ISDN)
R #	Anklopfen im Gespräch ablehnen
R	automatischer Rückruf bei Besetzt (aus dem Makeln heraus nicht möglich!)
R	Abbruch des Babyrufs, ca. innerhalb der ersten 2 Sekunden

<u>Fallweise Unterdrückung der Rufnummeranzeige</u>

✱4311	Übermittlung zum Angerufenen EIN (Grundst.)
✱4312	Übermittlung zum Angerufenen AUS
✱4321	Übermittlung zum Anrufer EIN (Grundeinst.)
✱4322	Übermittlung zum Anrufer AUS

Einstellungen an allen Teilnehmern vornehmbar

✱231 Ruhe vor dem Telefon EIN
✱232 Ruhe vor dem Telefon AUS (Grundeinst.)
✱241 Nachtschaltung EIN
✱242 Nachtschaltung AUS (Grundeinst.)

Rufumleitung eines Teilnehmers

✱311 als Ziel: <Internrufnr.> oder 0+<externe Rufnr.> oder <✱900-✱999>

Follow me

✱32 von <Internrufnr.>

✱39 „Rufumleitung eines Teilnehmers“ und „Follow me“ ausschalten

Anrufweiterschaltung einer Ihrer Rufnummern (ISDN-Anrufweiterschaltung)

Umleitungsziel eingeben
✱331 <laufende Nr. der MSN oder Internrufnummer>
als Ziel: 0 + <externe Rufnummer> oder <✱900-✱999>

ISDN-Anrufweiterschaltung sofort
✱351 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Besetzt
✱352 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden
✱353 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Besetzt und Nichtmelden
✱354 <laufende Nr. der MSN> EIN

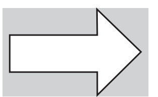
Anrufweiterschaltung ausschalten
✱371 <laufende Nr. der MSN oder Internrufnummer> AUS

Babyruf einschalten

✱511 Zielspeicher <1-8> als Ziel: <Internrufnr.>
oder 0 +<externe Rufnummer>
oder <✱900-✱999>

Babyruf ausschalten
✱512 <Babyruf-Teilnehmer> von einer anderen Nebenstelle aus einzugeben

In dieser Anleitung finden Sie die grundlegenden Bediencodes der Anlagenfunktionen sowie der isdn-Leistungsmerkmale. Zur Installation, Inbetriebnahme und Programmierung der TELNET WILLI gehen Sie vor, wie im Handbuch "Installation und Programmierung" beschrieben.



Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitungen sorgfältig und befolgen Sie die Hinweise zu Bedienung, Installation bzw. Inbetriebnahme und Programmierung Ihrer isdn-Nebenstellenanlage TELNET WILLI, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten sowie Schäden zu vermeiden. Nähere Erläuterungen zu Fachbegriffen finden Sie im **Abkürzungsverzeichnis** sowie im **Fachwortverzeichnis**.
.

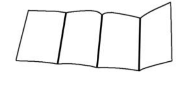
Beachten Sie besonders die Anmerkungen, die durch Fettdruck oder eines der nachfolgend aufgeführten **Hinweisfelder** hervorgehoben sind:

HINWEIS Weiterführender Hinweis, Erläuterung oder Ergänzung

BEISPIEL Zur Verdeutlichung einer Funktion wird ein Beispiel angeführt

WICHTIG! Die unter diesem Stichwort gegebene Anmerkung hat direkte Auswirkungen auf die Funktion bzw. warnt vor einer möglichen Fehlbedienung

ACHTUNG! Das Achtung-Symbol warnt vor möglichen Gefahren für das Produkt oder den Nutzer



Die **Ausklappseiten** enthalten Übersichten zur Konfiguration und Kurzbedienung und können dem Handbuch entnommen oder fotokopiert und den angeschlossenen Telefonen beigelegt werden

HOTLINE Sollten Sie trotz sorgfältigem Studium der Bedienungsanleitung einmal nicht weiter kommen, kontaktieren Sie unsere **Hotline** (s. Service / Hotline).

WWW. Weitere **Infos**, **Software-Updates** etc. im Internet unter: **www.telebau.com**

Inhalt

0 Allgemeines

0.1 Einleitung

Die ISDN-TK-Anlage TELNET WILLI eröffnet Ihnen eine Fülle von Möglichkeiten der modernen Telekommunikation. Sie können 4 bzw. 6 analoge Telefone oder andere Endgeräte (Faxgerät, Anrufbeantworter, Modem etc.) sowie bis zu 8 ISDN-Telefone an der TELNET WILLI 4a/b bzw. WILLI 6a/b betreiben.
Auch die analogen Nebenstellen können durch die CLIP-Funktion Zusatzinformationen anzeigen, die über das isdn-Netz übermittelt werden. Auf CLIP-fähigen Telefonen oder preiswerten Zusatzdisplays kann die Rufnummer des Anrufenden, Uhrzeit und Datum oder die Anzahl der Anrufe bei Abwesenheit abgelesen werden.
Über den TELNET Türmanager R können Sie bis zu 3 Türstationen mit bis zu 9 Klingeltastern ansteuern.
Die Kombination mit dem isdn-Systemtelefon TELNET JULIA erweitert die Palette der Möglichkeiten um verschiedene Features der Systemtelefonie.

0.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

TELNET WILLI ist für den Betrieb an einem Euro-ISDN-Mehrgeräte- oder Anlagenanschluss (DSS1) konzipiert. Weiterhin kann die Anlage an internen S0-Schnittstellen von ISDN-Telefonanlagen betrieben werden (Voraussetzung: DSS1).
Eine Verwendung ist nur in geschlossenen Räumen, also nicht im Freien, erlaubt. Der Kontakt mit Feuchtigkeit, z. B. im Badezimmer o. ä. ist unbedingt zu vermeiden. Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben ist nicht zulässig und kann zur Beschädigung oder Zerstörung des Produktes führen.
Darüber hinaus ist es mit Gefahren verbunden (z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag usw.), wenn das Gerät nicht bestimmungsgemäß - wie hier beschrieben - eingesetzt wird.

Die TELNET Telefonanlage WILLI verfügt über die AAE - **Allgemeine Anschalteerlaubnis**. Jeder darf die Anlage ohne weitere Genehmigung und Meldung an den Netzbetreiber installieren und in Betrieb nehmen.

Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten!
(Sicherheitshinweise s. Handbuch “Installation und Programmierung”)

1 Grundfunktionen der ISDN-TK-Anlage TELNET WILLI

Den Funktionsumfang mit den angeschlossenen Geräten nutzen...

Analoge Endgeräte

Um die Leistungsmerkmale der TELNET Telefonanlage voll nutzen zu können, stellen Sie bitte Ihre analogen Endgeräte (Telefon, Fax, etc.) auf das moderne Mehrfrequenzwahlverfahren (=Tonwahl, Abk.: MFV) ein.
Weiterhin muß die Flash-Taste (=”R”; oder auch Signaltaste) Ihres Endgerätes einen Flash im Zeitbereich von 80 bis 140 ms (Millisekunden) ausführen.
Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Endgerätes.

ISDN-Endgeräte

Bei der Bedienung der TELNET Telefonanlage mittels ISDN-Endgeräten am internen S0 ist zu beachten, dass ISDN-Geräte nicht die ∗-Taste unterstützen.
Geben Sie bitte immer, wenn laut Bedienungsanleitung die Stern-Taste erforderlich ist, die sogenannte „Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer“ ein (s. auch Abschnitt 5.3.2.1 „Die ISDN-Bedienziffer” im Handbuch Installation und Programmierung).
In der Grundeinstellung ist die Ziffer 9 die ISDN-Bedienziffer.

HINWEIS

Alle im folgenden beschriebenen Bedienungshinweise beziehen sich auf die maximal mögliche Anzahl analoger Nebenstellen - TELNET WILLI 6a/b - gelten jedoch ebenso für die WILLI 4a/b. Die Anleitungen beziehen sich auf die Firware-Version A28.

1.1 Gespräche einleiten

1.1.1 Das Interngespräch

Es gelten (in der Grundeinstellung) folgende interne Rufnummern:

Schnittstellen WILLI 4 bzw. 6a/b	Interne Rufnummern
Analoge Nebenstellen	Nebenstelle 21 bis Nebenstelle 24, bzw.26
Interne So-Schnittstelle	Nebenstellennummer 50 bis 59

Ein Interngespräch einleiten



Hörer abnehmen oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.

Internrufnr.

Sie wählen nun die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.
Der gerufene Teilnehmer erhält den Internruf.
Der Ruf wird am gewünschten Telefon signalisiert.

Spricht der angewählte Internteilnehmer bereits, erhalten Sie den Besetztton.
Nun haben Sie die Möglichkeit den „automatischen Rückruf bei Besetzt“ (siehe Abschnitt 1.1.7) auszulösen.
Während eines Interngespräches kann ein externes Telefongespräch von einer anderen Nebenstelle aus geführt werden. Das bestehende Interngespräch bleibt davon unbeeinflußt.

Ein Belegen eines B-Kanals durch einen versehentlich abgehobenen Hörer ist nicht möglich.

HINWEIS

Betreiben Sie die TELNET WILLI am **ISDN-TKAnlagenanschluss**, hat Ihnen Ihr Netzbetreiber einen Durchwahlrufnummernblock zugewiesen. Mit „Durchwahlrufnummernblock einstellen, Dekaden tauschen“ (s. 5.3.2 im Handbuch Installation und Programmierung) verändern Sie u. U. den internen Rufnummernplan.
Alle Bediencodes, die die Eingabe einer Internnummer beinhalten, ändern sich entsprechend.

BEISPIEL

Sie haben den Durchwahlrufnummernblock 50-99 erhalten.
Per Programmierung haben Sie die Dekade 5 für die a/b-Teilnehmer eingestellt. Der dritte a/b-Teilnehmer hat nun nicht die Internnummer 23 (=2er Dekade), sondern die 53 (=5er Dekade).

1.1.2 Interngespräche bei eingeschalteter automatischer Amtsholung

(Voraussetzung: programmierte autom. Amtsholung, s. 5.4.1 im Handbuch Install. u. Progr.)



Hörer abnehmen oder Leitung belegen.
Sie hören den Amtston.

R
Internrufnr.

Wählen Sie die R-Taste. Sie hören den Internton.
Geben Sie nun die Internrufnummer des gewünschten internen Gesprächspartners ein.

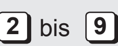
WICHTIG!

ISDN-Endgeräte werden bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung“ nach dem Abheben für ca. 3 Sekunden auf das Amt geschaltet. Wird innerhalb dieser 3 Sekunden nicht gewählt, schaltet die Anlage automatisch in den Internmodus zurück.

1.1.3 Der Sammelruf

Sie haben die Möglichkeit, durch die Wahl des Sammelrufes jeweils alle Teilnehmer einer Dekade gleichzeitig zu rufen. Die Dekaden sind auf 2er bzw. 5er Dekaden voreingestellt (s. 1.1.1), diese Einstellung kann geändert werden (s. 5.3.2 im Handbuch Installation und Programmierung).

Entsprechend dem Rufnummernplan gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
 0	Wählen Sie als erste Ziffer die gewünschte Dekade und anschließend die Ziffer 0.
	Sie erhalten den Freiton. Alle Teilnehmer einer Dekade werden gerufen.

Wichtig bei ISDN-Telefonen:
Zur korrekten Funktion der Sammelruf-Funktion muss bei **ISDN-Teilnehmern** die Internnummer (z. B. 50) im Gerät als MSN eingestellt sein. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

Eine als Fax+Modem angemeldete Nebenstelle klingelt beim Sammelruf nicht mit.

Der erste Teilnehmer, der abhebt, beendet die Anrufsequenz und stellt den Gesprächszustand her.



Um die Teilnehmer 21 - 26 (bzw. 24) zu rufen, wählen Sie die Ziffernkombination 20.

Mit dem Sammelruf können Sie auch die Rückfrage, die Gesprächsweiterleitung und das Umlegen besonderer Art einleiten (s. Abschnitte ab 1.3).

HINWEIS

Bei Änderung des Rufnummernblocks ändert sich der Rufnummernplan. Wenn z. B. für die a/b-Teilnehmer 21 - 24 bzw. 26 die Dekade nach 41 - 44 bzw. 46 getauscht wurde, wird der Sammelruf durch Wahl der Ziffern 40 ausgelöst.

1.1.4 Das Amtsgespräch



Hörer abnehmen oder Leitung belegen.
Sie hören den Internton.



Wählen Sie die Amtskennziffer (0) und geben danach die gewünschte Rufnummer des Amtsteilnehmers ein.

Sind beide Amtskanäle belegt, erhalten Sie nach Wahl der „0“ den Besetztton.

Nun haben Sie die Möglichkeit, sich den nächsten freiwerdenden Amtskanal vormerken zu lassen (siehe Abschnitt 1.1.6 „Reservierung eines Amtskanals“).

HINWEIS

Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher oder Speichertasten muss die Amtskennziffer 0 mit abgespeichert werden.

Einzelgebührennachweis - Detaillierte Rechnung

Sie haben die „Detaillierte Rechnung - Einzelverbindungsnachweis“ bei Ihrem Netzbetreiber beantragt.

Mit der Rufverteilung (s. 5.4.2 “Abgehende MSNs“ im Handbuch Installation und Programmierung) bestimmen Sie, welche Mehrfachrufnummer (MSN) bei abgehenden Gesprächen an einer bestimmtenNebenstelle benutzt wird.
Die jeweils als abgehend eingestellte MSN erscheint in Ihrer Gebührenabrechnung und wird beim angerufenen bzw. anrufenden Teilnehmer angezeigt (s. 2.10 „Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer“).

Eine Trennung der Gebührenkonten nach Rufnummern (z.B. Geschäft-Privat) können Sie vornehmen, indem Sie programmieren, über welche MSN eine Nebenstelle immer telefonieren soll (s. 5.4.2 “Abgehende MSNs“ im Handbuch Installation und Programmierung).

1.1.5 Gezielt über eine Mehrfachrufnummer (MSN) telefonieren

- nur für Mehrgeräteanschluss -

Haben Sie bei Ihrem Netzbetreiber die „Detaillierte Rechnung“ beantragt, wird Ihre Telefonrechnung einzeln nach Uhrzeit, Dauer und jeweiliger MSN aufgeschlüsselt.

Um eine getrennte Gebührenerfassung zu ermöglichen, können Sie also bei jedem Gespräch entscheiden, über welche Ihrer Rufnummern (MSNs) ein Amtsgespräch geführt werden soll.

Bestimmte MSN als abgehend einstellen

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 6 0 1	Sie wählen nun die Zifferfolge * 601, um über die Mehrfachrufnummer (MSN) mit der laufenden Nummer 01 zu telefonieren. Sie erhalten den Amtston. Nun können Sie die gewünschte Rufnummer des Amtsteilnehmers eingeben.
* 6 0 2	Die Ziffernfolge * 602 wählen Sie, um über die MSN mit der laufenden Nummer 02 zu telefonieren.
bis * 6 1 0	Die Ziffernfolge * 610 wählen Sie, um über die MSN mit der laufenden Nummer 10 zu telefonieren.

Sollten Sie nach Wahl der Ziffernfolge einen Besetztton erhalten, sind beide Amtskanäle belegt. Um sich den nächsten freiwerdenden Amtskanal zu reservieren, gehen Sie wie in Abschnitt 1.1.6 „Reservieren eines Amtskanals” beschrieben vor.

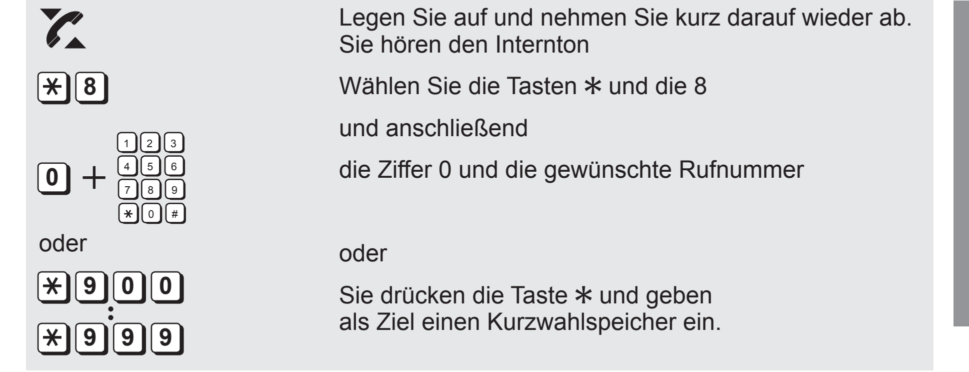
HINWEIS

Diese Funktion betrifft nur den unmittelbar nach Eingabe der Ziffernfolge getätigten Anruf, während im Kapitel 5.4.2 im Handbuch Installation und Programmierung die jeweilige MSN dauerhaft einer bestimmten Nebenstelle als abgehend zugeteilt wird.

1.1.6 Reservieren eines Amtskanals

Wenn Sie nach Wahl der „0“ ein Besetztzeichen erhalten, sind alle Amtskanäle belegt. Durch folgende Tastenfolge wird die TELNET WILLI so eingestellt, dass Sie durch Klingeln gerufen werden, sobald einer der belegten Amtskanäle frei wird. Situation: Sie haben versucht, einen Amtskanal zu belegen (Wahl der „0“) und den Besetztton erhalten.

Den nächsten freien Amtskanal reservieren



	Legen Sie auf und nehmen Sie kurz darauf wieder ab. Sie hören den Internton
* 8	Wählen Sie die Tasten * und die 8
	und anschließend
0 +	die Ziffer 0 und die gewünschte Rufnummer
oder	oder
* 9 0 0 : * 9 9 9	Sie drücken die Taste * und geben als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Grundfunktionen

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton,

- ist Ihr Telefon nicht amtsberechtigt (siehe Abschnitt 5.5.1 „Die Amtsberechtigung einrichten“ im Handbuch Installation und Programmierung),
- ist der gewählte Rufnummernspeicherplatz nicht belegt.

Sobald eine Amtsleitung frei wird, klingelt Ihr Telefon ca. 20 Sekunden.



Nehmen Sie den Hörer ab.

Der gewünschte Gesprächspartner wird gerufen,

Sie hören das Klingelfreizeichen.

Erhalten Sie nach dem Abheben einen Besetztton, spricht Ihr gewünschter Gesprächspartner. Nun haben Sie die Möglichkeit den „Automatischen Rückruf bei Besetzt“ zu aktivieren (siehe nächster Abschnitt).

HINWEIS Die Aktivierung der Amtskanalreservierung wird nur ca. 20 Minuten gespeichert.
Maximal zwei Reservierungen sind gleichzeitig möglich.

WICHTIG Befinden Sie sich im Zustand „Makeln“, ist keine Amtskanalreservierung möglich, ebenfalls bei eingestellter automatischer Amtsholung, wenn zwei Amtskanäle gleichzeitig belegt sind.

1.1.7 Automatischer Rückruf bei Besetzt

Sollte ein von Ihnen angewählter interner oder externer Teilnehmer besetzt sein, können Sie einen automatischen Rückruf aktivieren. Wählen Sie

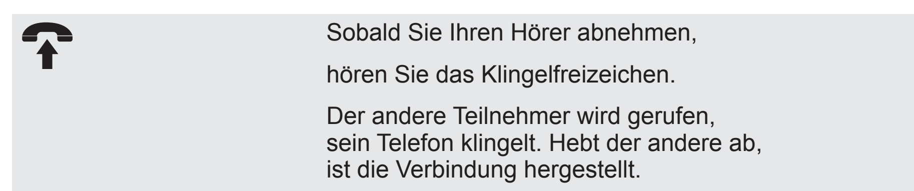
ohne den Hörer aufzulegen

[1] bei Impulswahlverfahren (IWV)die Ziffer "1"

[R] bei Mehrfrequenzwahl (MFV)die Flash-Taste "R"

Sie hören den Quittungston (lang-kurz).
Legen Sie auf.

Beendet der Teilnehmer sein Gespräch, wird der „automatische Rückruf" aktiviert. Die TELNET-Telefonanlage stellt die Verbindung her, Ihr Telefon klingelt ca. 60 Sekunden mit einem Sonderklingeln (4x kurz - ca. 1 Sekunden Pause - ...).



Sobald Sie Ihren Hörer abnehmen,

hören Sie das Klingelfreizeichen.

Der andere Teilnehmer wird gerufen,
sein Telefon klingelt. Hebt der andere ab,
ist die Verbindung hergestellt.

Bedingungen dieses Leistungsmerkmals bei externen Rufen:

- Der Rückruf erfolgt innerhalb von etwa 30 Minuten
- Sowohl Ihr Anschluss, als auch der des Angerufenen müssen das isdn-Leistungsmerkmal "Automatischer Rückruf bei Besetzt" (CCBS) unterstützen
- Max. 2 Reservierungen pro So-Schnittstelle sind gleichzeitig möglich
- Befinden Sie sich im Zustand „Rückfrage" oder „Makeln", können Sie keinen „Rückruf bei Besetzt" aktivieren



Die Aktivierung des „automatischen Rückrufes bei Besetzt" erfolgt **bei ISDN-Telefonen menügeführt** (s. Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes).

1.1.8 Die Kurzwahl/ Rufnummernspeicher abrufen

Ihre Telefonanlage besitzt einen zentralen Rufnummernspeicher für 100 Rufnummern zu jeweils 21 Stellen. Den von Ihnen gespeicherten Rufnummern sind entsprechende Kurzwahlnummern (Speicherplätze 00 bis 99) zugeordnet, die Sie von jedem Telefon aus benutzen können.
Die Programmierung des Rufnummernspeichers wird im Handbuch Installation und Programmierung im Abschnitt 5.4.13 „Den Rufnummernspeicher programmieren“ beschrieben.

Gespeicherte Rufnummer per Kurzwahl anwählen

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 9	Wählen Sie die Codezahl * 9 für „Rufnummernspeicher“.
0 0 bis 9 9	Danach folgt die Nummer des Speicherplatzes 00 bis 99, unter der Sie die gewünschte Rufnummer abgespeichert haben.

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton,

- ist Ihr Telefon nicht amtsberechtigt (siehe Abschnitt 5.5.1 „Die Amtsberechtigung einrichten“ im Handbuch Installation und Programmierung).
- ist der gewählte Kurzwahlspeicher nicht belegt.
- sind alle Amtskanäle (B-Kanäle) belegt (s. 1.1.6 “Reservieren eines Amtskanals”).

HINWEIS

Der Abruf des Rufnummernspeichers erfolgt ohne Eingabe der Kennziffer 0, die sonst zur Amtsholung gewählt werden muss.

Grundfunktionen

1.2 Ein externer Anruf kommt - Anklopfen, Pick Up

Ihr Telefon klingelt bei einem ankommenden Anruf

An den Telefonen, an denen der ankommenden Anruf durch Klingeln signalisiert wird, genügt das Abheben des Hörers, um das Gespräch entgegenzunehmen.

Wenn Sie gerade - intern oder extern - telefonieren ...

... wird ein (weiterer) externer Anruf durch einen Anklopfton (kurz-kurz) signalisiert, der in das laufende Gespräch eingeblendet wird. Sie können nun



entweder
das laufende Gespräch beenden und auflegen: Nun wird das Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Oder
Sie unterbrechen das laufende Gespräch und holen sich den anklopfenden Anruf durch

RR

zweimaliges Betätigen der R-Taste (RR) heran. Leiten Sie das Externgespräch weiter oder beenden Sie es.
Nach dem Auflegen wird das noch bestehende erste Gespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Sie können zwischen beiden Anrufern beliebig umschalten (s. 1.8 „Das Makeln”).

Anklopfen ablehnen

Wenn Sie den ankommenden Anruf nicht annehmen möchten, können Sie den Anklopfton während eines gerade laufenden Gesprächs abschalten.



Wählen Sie, ohne den Hörer aufzulegen,



nacheinander R und # (Raute).

Für die Dauer des laufenden Gesprächs wird kein weiterer ankommender Anruf durch Anklopfen signalisiert. Der Anklopfton kann generell ausgeschaltet werden, s. auch 5.4.3 “Anklopfen (analog)” im Handbuch Installation und Programmierung.

Ihr Telefon klingelt nicht - PICK UP

Sie können ein ankommendes Amtsgespräch auch an Nebenstellen annehmen, die nicht auf Amtsruf eingestellt sind oder an denen „Ruhe vor dem Telefon” eingeschaltet ist.
Wenn Sie den Amtsruf an einem anderen Telefon hören und sich gerade an einer nicht klingelnden Nebenstelle befinden, können Sie auch an dieser Nebenstelle

das Gespräch entgegennehmen.

Gespräch mit Pick Up übernehmen

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
∗ 4 1	Wählen Sie die Codezahl ∗ 41 für „Pick Up”.

Pick Up bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung“

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Amtston.
R ∗ 4 1	Drücken Sie zuerst die R-Taste, um danach die Tastenkombination für „Pick Up“ auszuführen (s. auch 1.1.1 „Interngespräch einleiten bei eingeschalteter automatischer Amtsholung“).

1.3 Die interne Rückfrage

Sie führen ein Extern- oder Interngespräch und brauchen eine zusätzliche Information von einem anderen Internpartner.
Nachdem Sie Ihrem momentanen Gesprächspartner die Rückfrage angekündigt haben, wählen Sie

bei Impulswahlverfahren (IWV)

	ohne den Hörer aufzulegen
Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer,

bei Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

	ohne den Hörer aufzulegen
R Internrufnr.	“R” und die gewünschte Rufnummer.

Während der Rückfrage wird der erste Gesprächsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Die Rückfrage wird beendet, indem Ihr Rückfrageteilnehmer den Hörer auflegt. Sie hören 4x das Besetztzeichen, dann werden Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.
Falls sich der Rückfrageteilnehmer nicht meldet, können Sie das Gespräch wieder zurückholen, und zwar bei IWV mit der Codeziffer “1” und bei MFV mit “R”.

Falls der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten, bereits spricht, ertönt der Besetztton. Wenn Sie den Hörer in der Hand behalten, erhalten Sie nach etwa 5 Sekunden das erste Gespräch automatisch zurück. Durch Drücken der R-Taste erhalten Sie das erste Gespräch sofort zurück (nur MFV-Telefone).

Sie können jedoch auch direkt auflegen, das Amtsgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert.

Die Rückfrage ist auch mit Sammelruf (s. 1.1.3) möglich.



Digitale Endgeräte: Die Vorgehensweise bei der Rückfrage geschieht meistens menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

WICHTIG

Wenn Sie zwecks Rückfrage die R-Taste drücken, jedoch keinen Rückfrageteilnehmer anwählen (die Anlage befindet sich dann im Internmodus), erhalten Sie den gehaltenen Gesprächspartner nach ca. 10 bis 15 Sekunden automatisch zurück. Ihr ursprünglicher Gesprächspartner kann dann mithören, was Sie evtl. gerade über ihn sagen...

1.4 Die externe Rückfrage

Während einer bereits bestehenden externen Gesprächsverbindung können Sie ein weiteres externes Gespräch aufbauen, z. B. zwecks einer Rückfrage oder um eine Konferenz einzuleiten.



Wählen Sie (ohne den Hörer aufzulegen):

[R] [0] [Externrufn.]

R und 0.
Sie erhalten das Freizeichen und können die gewünschte Telefonnummer eingeben.

Meldet sich der gewünschte Teilnehmer, können Sie zwischen beiden Gesprächen hin- und herschalten (s. 1.8 „Das Makeln“) oder eine Konferenz einleiten (s. 1.9 „Die Konferenz“)

Erhalten Sie das Besetztzeichen oder meldet sich der gewünschte Gesprächspartner nicht, drücken Sie die R-Taste und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner zurück. Oder legen Sie den Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück.

HINWEIS

Digitale Endgeräte: Die Vorgehensweise bei der Rückfrage geschieht meistens menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

Grundfunktionen

1.5 Die Gesprächsweiterleitung

Sie können eine externe Gesprächsverbindung an eine andere Nebenstelle innerhalb der Telefonanlage weiterleiten. Wählen Sie, nachdem Sie Ihrem (externen) Gesprächspartner die interne Gesprächsweiterleitung mitgeteilt haben

bei Impulswahlverfahren (IWV)

	ohne den Hörer aufzulegen
Internrufnr.	die gewünschte interne Rufnummer,

bei Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

	ohne den Hörer aufzulegen
R Internrufnr.	“R” und die gewünschte Rufnummer.

Sobald sich der Internteilnehmer gemeldet hat, können Sie den Hörer auflegen. Damit ist die Gesprächsweiterleitung erfolgt.

Sollten Sie versehentlich die falsche Internnummer gewählt haben, können Sie diesen Anruf wieder zurückholen, bevor der andere Internteilnehmer abhebt, und zwar bei IWV mit der Ziffer “1” und bei MFV mit “R”.

Bei “Besetzt” hören Sie den Besetzton fünf Sekunden lang und erhalten dann das externe Gespräch automatisch zurück. Durch Drücken der R-Taste erhalten Sie das Gespräch sofort zurück (nur MFV-Telefone). Sie können jedoch auch direkt auflegen und das (noch bestehende) Externgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert.

Während der Gesprächsweiterleitung wird der externe Gesprächspartner auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören.

Die Gesprächsweiterleitung ist auch mit Sammelruf (s. 1.1.3) möglich.
Eine Gesprächsweiterleitung eines Amtsgespräches auf einen externen Teilnehmer ist nicht möglich.

HINWEIS

Digitale Endgeräte: Die Vorgehensweise bei der Gesprächsweiterleitung geschieht meistens menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes. Voraussetzung dieser Funktion ist, dass die ISDN-Endgeräte die Gesprächsweiter-leitung (ECT) unterstützen. Nicht mit allen ISDN-Telefonen kann weitervermittelt werden.

1.6 Gesprächsweiterleitung ohne Rückfrage

Diese Funktion (Fachbegriff: “Umlegen besonderer Art”) ist praktisch identisch mit der des vorhergehenden Abschnitts mit dem Unterschied, dass die Gesprächsweiterleitung ohne Rückfrage beim angewählten Internteilnehmer erfolgt.
Die Vorgehensweise entspricht dem vorhergehenden Abschnitt 1.5.

Gespräch ohne Rückfrage weiterleiten



Sobald Sie nach Anwahl des internen Zielteilnehmers das Freizeichen hören, legen Sie den Hörer auf.



Wenn der angewählte Internteilnehmer den Hörer abnimmt, ist er mit dem Externteilnehmer verbunden.

Eine weitere Anwendungsmöglichkeit erläutert nachfolgendes



Sie telefonieren mit einem externen Gesprächspartner und benötigen Aktenmaterial, das sich in einem anderen Zimmer befindet. Sie haben nun die Möglichkeit, das laufende Gespräch auf die Nebenstelle in dem betreffenden Zimmer umzulegen.
Gehen Sie vor, wie oben beschrieben. Nach Auflegen des Hörers haben Sie ca. 60 Sekunden Zeit, zum gewünschten Telefon zu gelangen. (Während dieser Zeit wird das Externgespräch auf „Halten“ geschaltet - Ihr Gesprächspartner kann nicht mithören). Dort angekommen,



nehmen Sie den Hörer ab

und setzen das Gespräch fort.

Sollten Sie es in den erwähnten 60 Sekunden nicht bis zu diesem Telefon geschafft haben, wird wieder 60 Sekunden lang das Telefon gerufen, von dem aus das Gespräch weitergeleitet wurde. Danach wird die Verbindung getrennt.

Ein weitergeleitetes Gespräch kann auch von einer anderen Nebenstelle, die nicht klingelt, herangeholt werden (s. 1.2 “Pick Up”). Auf obiges Beispiel bezogen heißt das, dass Sie auf dem Weg zu dem anderen Zimmer das weitergeleitete Gespräch per Pickup-Code (✱41) an einer anderen Nebenstelle wieder aufnehmen können.

Die Gesprächsweiterleitung ohne Rückfrage ist auch mit Sammelruf (1.1.3) möglich.

1.7 Gespräch des Anrufbeantworters übernehmen/ gezieltes PICK UP

Haben Sie an einer als Anrufbeantworter konfigurierten Nebenstelle ein Gespräch entgegengenommen, kann von jeder anderen Nebenstelle dieses Gespräch übernommen werden (wie Sie eine Nebenstelle als Anrufbeantworter konfigurieren, lesen Sie unter 5.4.5 „Nebenstelle als Anrufbeantworter einstellen (analog)“ im Handbuch Installation und Programmierung).

Gespräch mit gezieltem Pick Up übernehmen

	Hörer an einem Telefon abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
	Wählen Sie die Ziffern ∗ 42
Internrufnr.	und danach die Internnummer der Nebenstelle, an der der Anrufbeantworter angeschlossen ist.

Diese Funktion betrifft nicht nur Anrufbeantworter. Sie können eine Gesprächsverbindung von jeder beliebigen Nebenstelle übernehmen.

1.8 Das Makeln

“Makeln” bedeutet, zwischen zwei nacheinander aufgebauten Verbindungen hin- und herzuschalten.



Kommt ein externer Anruf oder klingelt jemand an der Tür, während Sie gerade mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) telefonieren, wird Ihnen dieser Anruf bzw. das Türgespräch durch den Anklopfton (kurz-kurz) signalisiert. Informieren Sie nun Ihren ersten Gesprächspartner, dass Sie das anklopfende Gespräch annehmen möchten und dass dieser solange warten soll und wählen dann:

	ohne den Hörer aufzulegen
	“R” - kurze Pause - “R”

Damit sind Sie bereits mit dem zweiten Anrufer bzw. mit der Tür verbunden. Ihr erster Gesprächspartner wird solange auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören, sondern hört die interne oder externe Wartemusik (sofern eingeschaltet) bzw. die entsprechenden Ansagen des Netzbetreibers.
Wenn Sie nun merken, dass dieses zweite Gespräch voraussichtlich länger dauern wird, können Sie wieder zum ersten Gesprächspartner zurückschalten, um ihn davon in Kenntnis zu setzen. Wählen Sie

	ohne den Hörer aufzulegen
	“R” - kurze Pause - “R”

Sie sind somit wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden. Nach Rücksprache gelangen Sie mit der gleichen Tastenfolge (“R” - kurze Pause - “R”) wieder zurück zum zweiten Gesprächspartner. Dieses “Makeln” kann - sofern keiner der Teilnehmer auflegt - beliebig oft wiederholt werden.

Wenn Sie das Gespräch mit einem der Teilnehmer beendet haben und den Hörer aufgelegt haben, erhalten Sie - sofern der andere Teilnehmer noch “in der Leitung” ist, den automatischen Wiederanruf (Ihr Telefon klingelt) dieses Teilnehmers.

Zur Programmierung der Makelvariante beachten Sie bitte den Abschnitt 5.4.7 „Einstellen der Makelvariante“ im Handbuch Installation u. Programmierung.

Aus dem Makeln können Sie eine Konferenz einleiten (s. 1.9 „Die Konferenz“).

HINWEIS

Digitale Endgeräte: Zum Makeln mit ISDN-Endgeräten beachten sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

1.9 Die Konferenz

Sie führen ein Intern- oder Externgespräch und möchten einen anderen Teilnehmer in das Gespräch mit einbeziehen.

Bedingungen dieses Leistungsmerkmals

Bei einem Externgespräch kann nur ein weiterer Teilnehmer (Extern oder Intern) als Konferenzteilnehmer zugeschaltet werden.
Führen Sie ein Interngespräch, können Sie beliebig viele interne Teilnehmer zur Konferenz dazuschalten. Verfahren Sie dazu wie oben beschrieben.
Betreiben Sie die TELNET Telefonanlage am TK-Anlagen-Anschluß, nutzen Sie automatisch das Leistungsmerkmal „Konferenz über zwei B-Kanäle“.

Vorbereitung

Möchten Sie einen internen Teilnehmer zur Konferenz rufen, gehen Sie wie im Abschnitt „Die Rückfrage“ bzw. „Die Rückfrage im Amt“ beschrieben vor.
Möchten Sie mit zwei externen Teilnehmern die Konferenz durchführen, müssen Sie sich im Zustand „Makeln“ befinden.

Konferenzschaltung

Sie befinden sich in der Rückfrage, bzw. haben gemakelt und sprechen mit dem anderen Teilnehmer. Wählen Sie nun



ohne den Hörer aufzulegen



die R-Taste, die ∗ -Taste und die Ziffern 11.

Nun können Sie mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen.

Legen Sie Ihren Hörer auf, sind beide Verbindungen beendet. Legt einer der beiden Gesprächspartner auf, können Sie mit dem Verbleibenden weiter sprechen.



Digitale Endgeräte: Zu “Konferenz” mit ISDN-Endgeräten beachten Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

1.10 Das Türgespräch

Um eine Türfreisprecheinrichtung an die TELNET-Telefonanlage anschließen zu können, benötigen Sie den TELNET-Türmanager R (Sonderzubehör).

Es läutet an der Haustür:
Falls an Ihrem Telefon das „Klingeln von der Tür“ eingeschaltet ist, genügt das Abheben des Hörers, um das Türgespräch anzunehmen, ansonsten



heben Sie den Hörer am nächstliegenden Telefon ab. Sie hören den Internton.



Wählen Sie die Ziffern 291 und führen Sie das Türgespräch.

Ist bereits ein anderes Telefon mit der Türstation verbunden, hören Sie den Besetztton.

Um dem Besucher die Tür zu öffnen, wählen Sie



ohne den Hörer aufzulegen



die Ziffern 291

Damit betätigen Sie für 3 Sekunden den Türöffner. Gleichzeitig ist die Sprech- und Hörverbindung geschaltet, damit Sie das Geschehen an der Haustür mitverfolgen können (falls keine Türfreisprecheinrichtung angeschlossen ist, oder bereits ein anderes Telefon auf die Türstation geschaltet hat, hören Sie den Besetztton).
Telefonieren Sie bereits, wird in das laufende Gespräch der Aufmerksamkeitston eingeblendet (kurz-kurz).
Sie können das laufende Gespräch beenden oder auf “Halten” schalten und wie bei einem Rückfragegespräch (s. 1.3 u. 1.4 “”Interne bzw. Externe Rückfrage”) zwischendurch das Türgespräch führen oder die Tür öffnen.

2. Einstellungen an den Telefonen

2.1 Löschen

Bedingung für diese Funktion

Das „Löschen“ können nur Teilnehmer durchführen, die programmierberechtigt sind (s. 5.5.5 „Die Programmierberechtigung“ im Handbuch „Installation und Programmierung“).

Alle Einstellungen, die durch den Sonderwählton an Ihrem Telefon signalisiert werden, lassen sich durch die Löschfunktion gleichzeitig deaktivieren:

- Rufumleitung eines Teilnehmers (s. 2.2.1)
- Follow Me (s. 2.3)
- Ruhe vor dem Telefon (s. 2.4)
- Nachtschaltung (s. 2.7)
- Warnung vor Gebührenspeicherüberlauf (s. Konfigurations-Programm)
- Wecken (s. 2.6)

Alle obigen Einstellungen löschen:



Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.



Wählen Sie nun die Tasten ∗ und #.

Sie erhalten den Quittungston.

HINWEIS

ISDN-Telefone unterstützen diese Funktion nicht.
Die o. a. Positionen müssen einzeln gelöscht werden.

2.2 Anrufe umleiten

Bedingung für eine Rufumleitung

Die Berechtigung zur Schaltung einer Rufumleitung darf nicht ausgeschaltet sein (Grundeinstellung: alle Teilnehmer “EIN”), s. 5.5.3 “Nebenstellen für externe Rufumleitungen berechtigen” im Handbuch Installation und Programmierung.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Varianten:

Rufumleitung eines Teilnehmers

- Leistungsmerkmal der TELNET WILLI.
- Es fallen nur die Gesprächskosten an.
- Während der Rufumleitungsverbindung können keine weiteren Amtsgespräche geführt werden.
- Die Rufumleitung eines Teilnehmers ist für die Tag- und Nachtschaltung getrennt einstellbar.

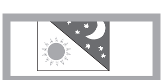
ISDN-Anrufweiterschaltung

- Leistungsmerkmal Ihres Netzbetreibers, z.B. Deutsche Telekom AG
- Es fallen ggf. zusätzliche Kosten für die Bereitstellung an
- Beide Amtskanäle können weiterhin voll genutzt werden, da die Weiterschaltung nicht über Ihre Leitung, sondern in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers erfolgt
- Vier Varianten der ISDN-Anrufweiterschaltung werden unterstützt:
  - sofort (CFU)
  - bei Besetzt (CFB)
  - bei Nichtmelden nach ca. 15 Sekunden (CFNR)
  - bei Besetzt und Nichtmelden (CFB + CFNR)

2.2.1 Rufumleitung eines Teilnehmers

Wenn Sie für einige Zeit an einem anderen Telefon erreichbar sein möchten, aktivieren Sie eine Rufumleitung. Dabei können Sie bestimmen, ob das Ziel dieser Rufumleitung ein anderer interner Teilnehmer oder ein externer Teilnehmer ist. Alle Anrufe (intern und extern), die sonst an Ihrem Apparat durch Klingeln signalisiert würden, werden auf Ihr eingegebenes Ziel umgeleitet. Handelt es sich um ein externes Ziel, belegt die TELNET-Telefonanlage bei einem externen Anrufer zur Rufumleitung den zweiten B-Kanal (Rufumleitung über 2 B-Kanäle). Somit sind während einer Rufumleitung keine weiteren externen Gespräche möglich.

2.2.1.1 Rufumleitung ein- bzw. ausschalten



Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich (s. auch 2.7 “Nachtbetrieb”).

Rufumleitung einschalten

(Hörer abnehmen)	Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem Sie Anrufe umleiten möchten. Sie hören den Internton.
∗ 3 1 1	**Code ∗311** wählen („Rufumleitung eines Teilnehmers“)
	Geben Sie das **Ziel der Rufumleitung** ein**:** **Entweder**
Internrufnr.	geben Sie eine Internrufnummer ein
0 + 1 2 3 4 5 6 7 8 9 ∗ 0 #	oder Sie geben eine 0 und die externe Rufnummer ein
∗ 9 0 0 : ∗ 9 9 9	**oder** Sie drücken die Taste ∗ und danach geben Sie als Ziel einen Rufnummernspeicherplatz ein.

Solange an Ihrem Telefon die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ aktiviert ist, erhalten Sie nach dem Abheben des Hörers zur Kontrolle den Sonderwählton.

Erhalten Sie nach der Eingabe eines Rufnummernspeicherplatzes oder einer externen Rufnummer einen Besetztton,

- ist der gewählte Rufnummernspeicherplatz nicht belegt. Rufnummernspeicher programmieren: s. 5.4.13 im Handbuch Installation und Programmie rung.
- ist der Teilnehmer nicht berechtigt, die Rufumleitung zu schalten. (s. 5.5.3 Nebenstellen für externe Rufumleitungen berechtigen“ im Handbuch Installation und Programmierung).

Die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ kann ausschließlich vom Ziel der Rufumleitung aus durchbrochen werden.



A leitet um auf B. Alle, die A anrufen, werden auf B umgeleitet. Nur noch B kann A direkt anrufen.

Rufumleitung ausschalten



an dem betreffenden Telefon den Hörer abnehmen. Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie ∗39, um die Rufumleitung aufzuheben. Sie hören den Quittungston.

HINWEIS

Sie können für jede Nebenstelle separat Rufumleitungen schalten. Eine Rufumleitung wird nur für die Nebenstelle wirksam, an der sie eingerichtet wurde.

2.2.2 ISDN-Anrufweiterschaltung



Die ISDN-Anrufweiterschaltungen sind ISDN-Merkmale und müssen bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt werden; sie sind nur beim Mehrgeräteanschluss nutzbar. Es fallen zusätzlich Kosten für die Bereitstellung dieser Leistungsmerkmale an.

2.2.2.1 Ziel der ISDN-Anrufweiterschaltung eingeben

Um eine „Anrufweiterschaltung Ihrer Rufnummer“ schalten zu können, müssen Sie vorher das Ziel für die Weiterschaltung eingeben.
Sie können jeder Ihrer Rufnummern (MSNs) ein Ziel zuweisen, auf das umgeleitet wird, sobald Sie die Weiterschaltung aktivieren.

Ziel der ISDN-Anrufweiterschaltung eingeben

	Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem Sie Anrufe umleiten möchten. Sie hören den Internton.
* 3 3 1	Wählen Sie den **Code ∗331**
0 1 bis 1 0	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer **MSN** ein, die umgeleitet werden soll.
	Geben Sie das **Ziel der Umleitung** ein.
	Entweder
0 + 1 2 3 / 4 5 6 / 7 8 9 / * 0 #	Sie geben eine 0 und die externe Rufnummer ein
	oder
* 9 0 0 : * 9 9 9	Sie drücken die Taste ∗ und danach geben Sie als Ziel einen Rufnummernspeicherplatz ein.

Erhalten Sie nach Eingabe eines Rufnummernspeicherplatzes einen Besetztton,
- ist der gewählte Rufnummernspeicherplatz nicht belegt. Rufnummernspeicher programmieren: s. 5.4.13 „Den Rufnummernspeicher programmmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

HINWEIS

Sie können ein ISDN-Anrufweiterschaltungsziel pro MSN programmieren. Jede neue Eingabe überschreibt die vorherige.

2.2.2.2 Arten der ISDN-Anrufweiterschaltung

Zu wählende Ziffer	ISDN-Anrufweiterschaltung
1	ständig (sofort)
2	bei Besetzt
3	bei Nichtmelden (nach ca. 15 Sekunden)
4	bei Besetzt **und** bei Nichtmelden

2.2.2.3 ISDN-Anrufweiterschaltung ein- bzw. ausschalten

ISDN-Anrufweiterschaltung einschalten

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
∗ 3 5	Wählen Sie den **Code ∗35**.
1 bis 4	Geben Sie die **Ziffer der gewünschten Anrufweiterschaltungsart** (s. obige Tabelle) ein.
0 1 ... 1 0	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer **MSN** ein, die umgeleitet werden soll.
	Warten Sie den Quittungston (lang - kurz) ab und legen Sie dann erst auf.

Nach maximal 4 Sek. hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton.
Sollten Sie den **Besetztton** hören,

- ist die Übermittlung der Aktivierung zur Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers fehlgeschlagen
- oder es wurde evtl. kein Umleitungsziel eingeben
- oder die laufende Nummer der MSN ist nicht belegt
- oder der Teilnehmer ist nicht berechtigt, die Rufumleitung zu schalten (s. unter 8.8 „Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitungen“ im Handbuch „Installation und Programmierung“).

Hinweise zu den ISDN-Anrufweiterschaltungen

Sie können eine eingerichtete „**ISDN-Anrufweiterschaltung sofort**“ unmittelbar überprüfen: per Zifferncode ∗ 601 - ∗ 610 das entsprechende Amt belegen (s. Kap. 1.1.5). Es muß ein besonderer Wählton hörbar sein (pulsierender Amtston).

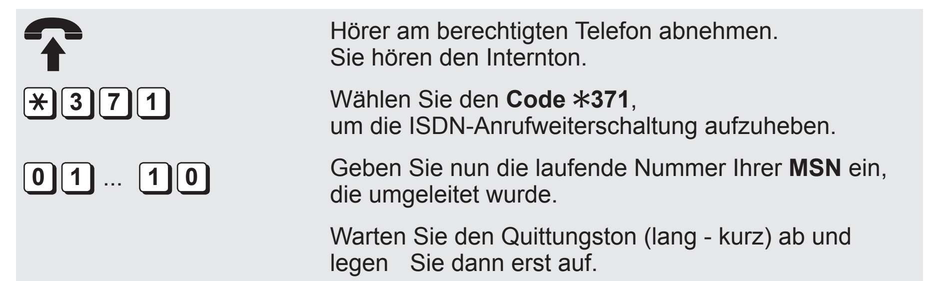
ISDN-Anrufweiterschaltung bei Besetzt: Die Rufnummer (MSN) ist nur dann besetzt, wenn alle Nebenstellen, die bei der entsprechenden MSN normalerweise

klingeln, besetzt sind **und**

- das „Anklopfen“ (s. 5.4.3 im Handbuch “Installation und Programmierung”) an diesen Nebenstellen ausgeschaltet ist.

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden: Der ankommende Amtsanruf wird für ca. 15 Sekunden durch Klingeln signalisiert und danach umgeleitet.

ISDN-Anrufweiterschaltung ausschalten



Hörer am berechtigten Telefon abnehmen.
Sie hören den Internton.

Wählen Sie den **Code ✱371**,
um die ISDN-Anrufweiterschaltung aufzuheben.

Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer **MSN** ein,
die umgeleitet wurde.

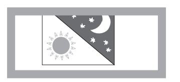
Warten Sie den Quittungston (lang - kurz) ab und
legen Sie dann erst auf.

Nach maximal 4 Sek. hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton.

Sollten Sie den **Besetztton** hören,

- ist die Übermittlung der Deaktivierung zur Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers fehlgeschlagen.

2.3 Follow Me



Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich (s. auch 2.7 “Nachtbetrieb”).

Die „Follow Me“-Funktion ermöglicht Ihnen, eine interne Rufumleitung von einer beliebigen Nebenstelle innerhalb der Telefonanlage WILLI zu einer aktuell von Ihnen besetzten Nebenstelle zu schalten.



Sie befinden sich in Ihrem Arbeitszimmer und möchten die Anrufe, die an der privaten Nebenstelle im Wohnzimmer eingehen, zum Apparat im Arbeitszimmer umleiten.
Für diesen Fall geben Sie den Code (s. unten) am Telefon im Arbeitszimmer ein und als Internnummer die lfd. Nummer der privaten Nebenstelle. Alle Anrufe an die private Nebenstelle werden nun ins Arbeitszimmer umgeleitet.

Telefon-Einstellungen

Follow Me einschalten



Hörer am Telefon abnehmen, zu dem Sie Anrufe von einer anderen Nebenstelle umleiten möchten.
Sie hören den Internton.



Wählen Sie den **Code ∗32**,
um „**Follow Me**“ **einzuschalten**

Internrufnr.

und danach die **Internnummer** der Nebenstelle, zu der die Anrufe umgeleitet werden sollen.
Sie hören den Quittungston.

Solange „Follow Me“ eingeschaltet ist, erhalten Sie an der Nebenstelle, von der die Rufe umgeleitet werden, zur Kontrolle bzw. Erinnerung den Sonderwählton.

Follow Me ausschalten



Hörer an der Nebenstelle abnehmen, von der die Rufe umgeleitet wurden.
(Sie hören den Sonderwählton)



Wählen Sie den **Code ∗39**,
um „**Follow Me**“ **aufzuheben**.

Sie hören den Quittungston.

2.4 Ruhe vor dem Telefon

Mit dieser Funktion können Sie das Klingeln Ihrer Telefone ausschalten, wenn Sie z. B. ungestört arbeiten möchten.
Durch Aktivierung der „Ruhe vor dem Telefon“ werden die Einstellungen, die Sie unter 5.2.2 “MSNs den Nebenstellen zuordnen“ im Handbuch Installation und Programmierung vorgenommen haben, nicht verändert. Sie werden lediglich vorübergehend deaktiviert. Nach ausschalten der „Ruhe vor dem Telefon“ werden Anrufe wieder, wie zuvor festgelegt, signalisiert.

Ruhe vor dem Telefon einschalten



Hörer an dem Telefon abnehmen, das nicht klingeln soll. Sie hören den Internton.



Wählen Sie nun den **Code ∗231** für „**Ruhe vor dem Telefon EIN**”.

Zur Erinnerung, daß Sie „Ruhe vor dem Telefon“ eingerichtet haben, hören Sie nach erneutem Abheben den Sonderwählton.

Ruhe vor dem Telefon ausschalten



Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem “Ruhe vor dem Telefon” eingestellt ist.
Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie nun den **Code ∗232** für „**Ruhe vor dem Telefon AUS**”.

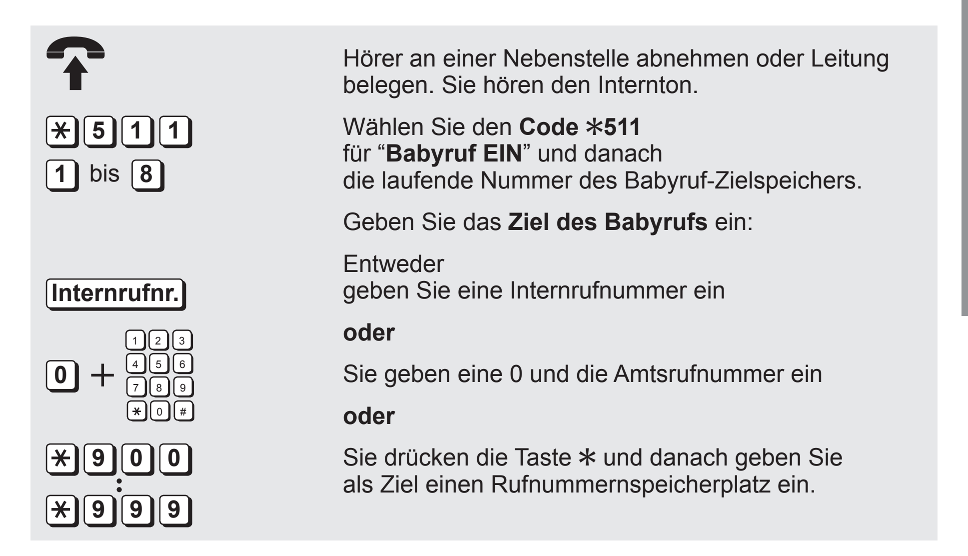
HINWEIS

Sollten Sie versehentlich für alle Nebenstellen die „Ruhe vor dem Telefon“ einschalten, werden Amtsanrufe weiterhin an der Nebenstelle 21 signalisiert.
Um diese Funktion nutzen zu können, muss die jeweilige Nebenstelle dazu berechtigt sein (s. 5.5.4 “Berechtigung, die Ruhe vor dem Telefon einzuschalten” im Hand-buch Installation und Programmierung).

2.5 Babyruf (Seniorenruf)

Sie können für jede Nebenstelle Ihrer TELNET WILLI einen „Babyruf“ bzw. “Seniorenruf” einrichten (Außnahme: die Nebenstelle 21 ist für Babyrufe gesperrt).
Der „Babyruf“ bewirkt, dass bei Abnehmen des Hörers automatisch die Wahl einer internen oder externen Rufnummer (auch über den Rufnummernspeicher) ausgelöst wird, die auf einem Zielspeicherplatz eingegeben wurde.
Sie können bis zu 8 Babyrufe gleichzeitig für die verschiedenen angeschlossenen Endgeräte auf den Zielspeicherplätzen einrichten.

Babyruf einschalten



Bei **Besetzt** nach Eingabe der laufenden Nummer des Zielspeichers oder nach Eingabe eines Rufnummernspeicherplatzes

- ist der Zielspeicher bereits belegt und es ist bereits ein Babyruf eingerichtet. Wiederholen Sie die Eingabe mit einer anderen laufenden Nummer.
- ist der gewählte Rufnummernspeicherplatz nicht belegt. Rufnummernspeicher programmieren: s. 5.4.13 „Den Rufnummerspeicher programmmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

Babyruf deaktivieren



Hörer an der Nebenstelle abnehmen, an der der Babyruf eingerichtet wurde oder Leitung belegen.

R ✱ 5 1 2

Wählen Sie - unmittelbar nach Abheben des Hörers - den **Code R✱512** für **„Babyruf AUS"**



und anschließend die Internnummer

dieses Teilnehmers.

Sie erhalten den Quittungston (lang-kurz).

An einer **anderen Nebenstelle** wählen Sie den **Code ✱512** und die Internnummer des Teilnehmers, für den der Babyruf eingerichtet wurde, um den Babyruf zu deaktivieren.

HINWEIS

Ein für einen digitalen Teilnehmer (interner So) eingerichteter Babyruf kann nur von einem anderen Teilnehmer aus deaktiviert werden.

2.6 Wecken

Mit Hilfe des Weckrufes kann man sich an wichtige Termine erinnern lassen oder die TELNET Telefonanlage WILLI als Wecker nutzen.
Sie haben die Möglichkeit, einen einmaligen oder einen täglichen Weckruf pro Nebenstelle einzurichten.

Weckruf einmalig einschalten



	*53	Hörer abnehmen und **Code** für "**Weckruf einmalig EIN**" wählen: ***52**
	0615	**Uhrzeit vierstellig** eingeben (hier: 06.15 Uhr).

Weckruf täglich einschalten



	*53	Hörer abnehmen und **Code** für "**Weckruf täglich EIN**" wählen: ***53**
	1335	**Uhrzeit vierstellig** eingeben (hier: 13.35 Uhr).

Der Weckruf wird beim nächsten Erreichen der eingestellten Weckzeit ausgelöst. Das kann u. U. auch erst am nächsten Tag der Fall sein. Ist der Weckruf gesetzt, hören Sie an dem betreffenden Telefon nach dem Abheben den Sonderwählton.

Weckruf löschen



	*52 bzw. *53	Hörer abnehmen und obige **Einschaltcodes ohne Uhrzeit eingeben**: Der jeweilige Weckruf wird gelöscht.

HINWEIS

Die aktuelle **Uhrzeit** erhält die Telefonanlage automatisch aus dem Amt. Nach erfolgter Erstinstallation wird beim ersten externen Gespräch die Uhrzeit des Amtes übernommen. Erst dann kann ein programmierter Weckruf korrekt ausgelöst werden.

2.7 Nachtbetrieb

Die TELNET-Telefonanlage unterscheidet zwischen Tag- und Nachteinstellung. In der Grundeinstellung läuft die Anlage in der Tageinstellung.
In der Nachteinstellung können Sie folgende Funktionen anders konfigurieren als in der Tageinstellung:

Funktionen im Handbuch “Bedienung”

- Einstellung und Zuordnung der MSNs
- Klingeln von der Tür
- Rufumleitung intern / intern, intern / extern, über 2 B-Kanäle
- Follow Me
- Apothekerschaltung

Funktionen im Handbuch “Installation und Programmierung”

- Die Amtsberechtigung
- Sperrufnummern einrichten
- Nur am Mehrgeräteanschluß:
  - Die Telefone klingeln sofort
  - Die Telefone klingeln verzögert
- Nur am TK-Anlagenanschluß:
  - Chef-Sekretärin-Funktion
  - Zuweisung des Abfrageplatzes

2.7.1 Einstellungen für den Nachtbetrieb



Sie haben die MSN 01 der Nebenstelle 21 für sofortiges Klingeln und der Nebenstelle 22 für verzögertes Klingeln zugeordnet (s. 5.2.2 “MSNs den Nebenstellen zuordnen”, im Handbuch Installation und Programmierung).
Sie können diese Konfiguration nun für den Nachtbetrieb ändern.

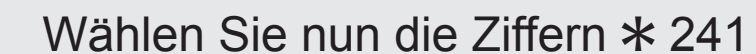
Nachtmodus einschalten



Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.



Wählen Sie nun die Ziffern ∗ 241



für „Nachtbetrieb EIN” und legen den Hörer auf.

Solange der Nachtmodus aktiviert ist, erhalten Sie nach Abheben eines Hörers den Sonderwählton.

Programmieren oder ändern Sie nun die gewünschte(n) Einstellung(en) für den Nachtbetrieb. Gemäß obigem Beispiel stellen Sie nach Kap. 5.2.2.1 und 5.2.2.2 die Nebenstelle 21 für verzögertes und die Nebenstelle 22 für sofortiges Klingeln ein.

Nachdem Sie alle gewünschten Einstellungen für den Nachtbetrieb vorgenommen haben, verlassen Sie den Nachtmodus wieder:

Nachtmodus ausschalten



Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Sonderwählton.



Wählen Sie nun die Ziffern ∗ 242



für „Nachtbetrieb AUS” und legen den Hörer auf.

Die TELNET-Telefonanlage verfügt über eine eingebaute Uhr und schaltet bei aktiviertem zeitgesteuertem Nachtbetrieb (Grundeinstellung: AUS) entsprechend der von Ihnen vorgegebenen Zeiten den Nachtbetrieb automatisch ein und aus (s. auch Abschnitt 5.4.11.1 „Nachtbetriebszeiten programmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung).
Auch wenn Sie den uhrzeitgesteuerten Nachtbetrieb aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung manuell ausführen.

2.7.2 Nachtbetrieb manuell schalten

Der manuell gesetzte Zustand (“Nacht “EIN”, bzw. “AUS”) wird bis zum nächsten automatischen Schaltzyklus beibehalten, es sei denn, der zeitgesteuerte Nachtbetrieb ist deaktiviert. Jeder Teilnehmer der TELNET Telefonanlage darf den Nachtbetrieb ein- bzw. ausschalten. Per PC-Konfigurationsprogramm haben Sie die Möglichkeit, Teilnehmern die Berechtigung dazu zu nehmen.

Nachtbetrieb manuell einschalten



Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.

∗ 2 4 1

Wählen Sie nun den **Code ∗ 241**

für „**Nachtbetrieb EIN**” und legen den Hörer auf.

Solange der Nachtmodus aktiviert ist, erhalten Sie nach Abheben eines Hörers den Sonderwählton.

Nachtbetrieb manuell ausschalten



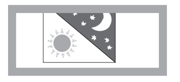
Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.

∗ 2 4 2

Wählen Sie nun den **Code ∗ 242**

für „**Nachtbetrieb EIN**” und legen den Hörer auf.

2.8 Klingeln von der Tür



Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich (s. auch 2.7 “Nachtbetrieb”).

Um eine Türfreisprecheinrichtung an die TELNET-Telefonanlage anschließen zu können, benötigen Sie den TELNET-Türmanager R (Sonderzubehör).
Die Beschaltung Telefonanlage -> TELNET-Türmanager R -> Türfreisprecheinrichtung entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Türmanager R.
Mit TELNET Willi und bis zu 3 TELNET Türmanagern R können bis zu 9 Klingeltaster verwaltet werden.
Sie können einstellen, ob zur Unterstützung Ihrer Türglocke auch Telefone klingeln sollen oder nicht.

Klingeln von der Tür ein- bzw. ausschalten

	Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.
✱ 2 1	Wählen Sie den **Code ✱21** für “**Klingeln von der Tür EIN**”
1 ... 9	und danach die lfd. Nummer des Klingeltasters
	<u>oder</u>
✱ 2 2 1 ... 9	den **Code ✱22** für “**Klingeln von der Tür AUS**” und die lfd. Nummer des jeweiligen Klingeltasters.

In der Grundeinstellung ist das Klingeln für alle analogen Teilnehmer und den ersten ISDN-Teilnehmer am internen So-Bus (50) von allen Tastern eingeschaltet.

Wenn ein Telefon klingeln soll, geben Sie an dem betreffenden Telefon den Code des entsprechenden Klingeltasters ein.

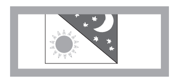


Ein Telefon soll bei Betätigen der Klingeltaster 1 und 7 klingeln. Hörer abnehmen - ✱ 211 wählen - Quittungston abwarten - auflegen - Hörer abnehmen - ✱ 217 wählen - Quittungston abwarten - auflegen. (ISDN-Telefone: Ziffer 9 statt ✱)

HINWEIS

Ein erneutes Klingeln an der Tür ist erst wieder ca. 3 Sek. nach dem letzten Klingelzeichen möglich (kein Sturmläuten möglich).

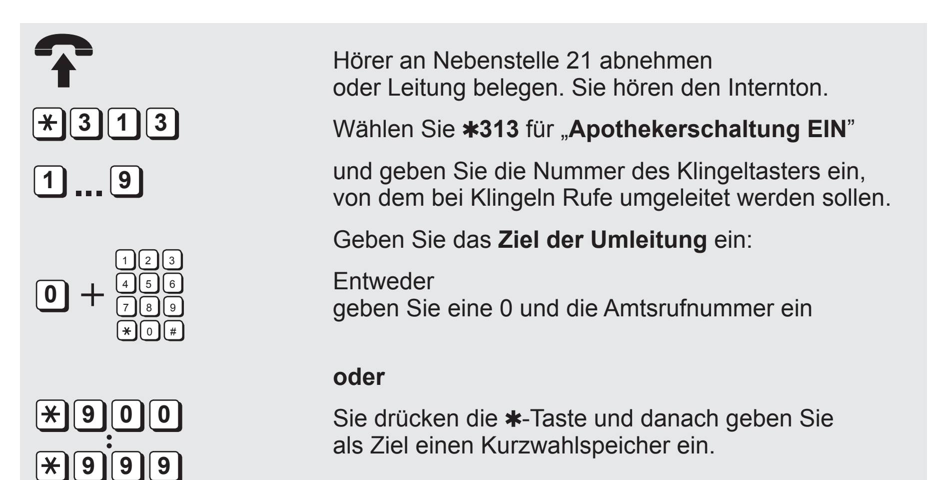
2.9 Apothekerschaltung (Umleitung des Türrufs nach Extern)



Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich (s. auch 2.7 “Nachtbetrieb”).

Sofern Sie mit Hilfe des TELNET Türmanagers R (Sonderzubehör) eine Türfreisprecheinrichtung angeschlossen haben, können Sie das Türgespräch auf einen externen Anschluss umleiten. Klingelt ein Besucher an Ihrer Haustür, leitet die TELNET WILLI dieses Türgespräch auf eine von Ihnen eingestellte Rufnummer um. Der Ruf wird sofort umgeleitet.

Apothekerschaltung einschalten und Ziel eingeben



Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.

∗ 3 1 3 — Wählen Sie ∗313 für „**Apothekerschaltung EIN**”

1 ... 9 — und geben Sie die Nummer des Klingeltasters ein, von dem bei Klingeln Rufe umgeleitet werden sollen.

Geben Sie das **Ziel der Umleitung** ein:

0 + [Tastenfeld] — Entweder geben Sie eine 0 und die Amtsrufnummer ein

oder

∗ 9 0 0 … ∗ 9 9 9 — Sie drücken die ∗-Taste und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Die anfallenden Gebühren der Apothekerschaltung gehen zu Lasten der MSN mit der laufenden Nummer 01, bzw. am Anlagenanschluss zu Lasten des Teilnehmers 21.

Apothekerschaltung ausschalten

Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder die Leitung belegen. Sie hören den Internton.

∗ 3 1 3 — Wählen Sie ∗ **313** für **„Apothekerschaltung AUS“**,

1 ... 9 — geben Sie die Nummer des Klingeltasters ein, dessen Rufumleitung wieder deaktiviert werden soll.

2.10 Rufnummernübermittlung ein- bzw. ausschalten (CLIP)

HINWEIS

Das ISDN-Leistungsmerkmal CLIP bzw. CLIR ist in der Regel im ISDN-Anschluss eingeschlossen, die Option Übermittlung bzw. Sperrung der Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen (COLP, COLR), muss beim Netzbetreiber beauftragt sein.

Durch die Übermittlung Ihrer Rufnummer kann Ihr Gesprächspartner bereits vor Abheben des Hörers Ihre Rufnummer am Display seines Telefons erkennen. Voraussetzung ist die Freischaltung des Leistungsmerkmals. Das Leistungsmerkmal COLP bedeutet, dass Ihre Rufnummer zum Anrufer übertragen wird, nachdem Sie den Hörer abgehoben haben, wobei Rufumleitungen z. B. auf Ihr Handy berücksichtigt werden, d. h. wenn Sie eine Rufumleitung auf Ihr Handy geschaltet haben, wird Ihre Handy-Nummer beim Anrufer angezeigt. Sie können entscheiden, ob Ihre Rufnummer dem Anrufer bzw. dem Angerufenen angezeigt werden soll oder nicht.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen AUS (CLIR)



Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.

✱ 4 3 1 2

Wählen Sie nun den **Code ✱4312** für "**Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen AUS**". Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer AUS (COLR)



Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.

✱ 4 3 2 2

Wählen Sie nun den **Code ✱4322** für "**Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer AUS**". Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen EIN (CLIP)



Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.

✱ 4 3 1 1

Wählen Sie nun den **Code ✱4311**

für "**Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen EIN**". Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer EIN (COLP)



Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.

✱ 4 3 2 1

Wählen Sie nun den **Code ✱4321** für "**Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer EIN**"
Sie erhalten den Quittungston.

3. INFO, Service

3.1 Hörtöne und Rufsignale

Hörtöne

Interntön
Nach dem Abheben des Hörers

Freiton
(Rufsignal: 1 Sek. Ruf - 4 Sek. Pause)

Besetztton
Gewählter Teilnehmer führt gerade ein Amtsgespräch, beide Amtskanäle besetzt oder Signal für falsche Programmierung

Sonderwählton
Statt Interntön bei aktiver Rufumleitung, Ruhe vor dem Telefon, Follow me, Nachtschaltung

Aufmerksamkeitston
Signal für anstehendes Gespräch
(im Rhythmus des Klingelns, ca. alle 4 Sek.)

Quittungston (Tonfolge lang - kurz)
Bestätigung für erfolgreiche Programmierung

Kurzer Quittungston (Tonfolge einmal kurz)
Bestätigung für erfolgreiche Programmierung bei möglichen Mehrfacheingaben

Programmierton
Nach Eingabe des Programmiercodes.
Anlage befindet sich im Programmierzustand

Amtswählton (Dauerton ca. 15 Sek.)
Nach Wahl der 0, bzw. *601 - *603. Signal für freien Amtskanal.

Rufsignale

Klingeln bei Internruf
2 x kurz - ca. 4 Sekunden Pause

Klingeln bei automatischem Rückruf
4 x kurz - ca. 1 Sekunde Pause

Klingeln bei Türgespräch
kurz - lang - ca. 1 Sekunde Pause (2x)

Klingeln bei Amtsanruf
1 Sekunde klingeln - ca. 4 Sekunden Pause

Sonderamtsruf (MSN 2)
lang - kurz - ca. 4 Sekunden Pause

Sonderamtsruf (MSN 3)
lang - 2 x kurz - ca. 4 Sekunden Pause

3.2 Abkürzungsverzeichnis

AOCD Gebühreninformation während der Gesprächsverbindung (Advice of Charge During Call)
AOCE Gebühreninformation am Ende der Gesprächsverbindung (Advice of Charge at End of Call)
CCBS Rückruf bei Besetzt (Completion of Calls to Busy Subscriber)
CCNR Rückruf bei Nichtmelden (Completion of Calls No Reply)
CFU Direkte Anrufumleitung (Call Forwarding Unconditional)
CFNR Verzögerte Anrufumleitung (Call Forwarding No Reply)
CFB Anrufumleitung bei Besetzt (Call Forwarding Busy)
CLIP Übermittlung der Rufnummer vom A-Teilnehmer zum B-Teilnehmer (Calling Line Identification Presentation)
CLIR Unterdrückung der Rufnummernübermittlung des A-Teilnehmers zum B-Teilnehmer (Calling Line Identification Restriction)
COLP Übermittlung der Rufnummer des B-Teilnehmers zum A-Teilnehmer (Connected Line Identification Presentation)
COLR Unterdrückung der Rufnummernübermittlung des B-Teilnehmers zum A-Teilnehmer
ECT Vermitteln im ISDN (Explicit Call Transfer)
E-DSS1 D-Kanal-Protokoll im Euro-ISDN (European Digital Signalling System 1)
GBA Gebührenauswertung
IAE ISDN-Anschluss-Einheit
ISDN Diensteintegrierendes digitales Netz (Integrated Services Digital Network)
IWV Impulswahlverfahren
LCR Ermittlung der günstigsten Telefonverbindung (Least-Cost-Routing)
MCID Identifizieren böswilliger Anrufer, Fangen (Malicious Caller Identification)
MFV Mehrfrequenzwahlverfahren
MSN Rufnummer am ISDN-Mehrgeräteanschluss (Multiple Subscriber Number)
MSV-5 Miniatur-Steck-Verbinder, 5-polig Anschlusseinheit zum TELNET-Türmanager R
Nbst. Nebenstelle
NT/ NTBA Hausübergabepunkt des Netzbetreibers (Network Terminator Basic Access)
PC Personal Computer
RS232 Serielle Schnittstelle (= Verbindung zum PC)
S0 Euro-ISDN-Schnittstelle
TAE Telekommunikations-Anschluss-Einheit
TK-Anlage Telekommunikations-Anlage
TLN Teilnehmer
UAE Universal-Anschluss-Einheit
UUS Teilnehmer zu Teilnehmer Zeichenübertragung (User to User Signalling)
V.24 Serielle Schnittstelle (= Verbindung zum PC)

3.3 Fachwortverzeichnis (Glossar)

Wichtige in diesem Handbuch verwendete Fachausdrücke sind nachstehend erklärt. In unserem “Lexikon der Telekom-munikation” finden Sie eine Fülle weiterer Erläuterungen. Sie können das Lexikon über unsere Homepage als pdf-Datei herunterladen. Die im Glossar mit Pfeil gekennzeichneten Begriffe werden an anderer Stelle im Glossar oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Amt

Amtsleitung, externe Verbindung über die analoge oder digitale Telefonleitung der Ortsvermittlungsstelle. Der Begriff stammt aus der Zeit, als Telefonverbindungen noch vom “Fräulein vom Amt” manuell geschaltet wurden.

Anlagenanschluss

An den -> NTBA wird nur eine -> TK-Anlage angeschlossen, der parallele Anschluss weiterer Endgeräte, wie beim
-> Mehrgeräteanschluss, ist nicht möglich. Wichtigstes Feature ist die Durchwahl, d. h. die an die -> TK-Anlage angeschlossenen Endgeräte können von extern direkt angewählt werden.

Apothekerschaltung

Weiterschaltung des Türrufs von einer Türfreisprecheinrichtung auf ein externes Ziel, z. B. ein Handy. Sie erhalten den Türruf z. B. während Sie im Auto unterwegs sind und können über Ihr Handy mit der Person vor Ihrer Haustür sprechen.

CLIP

Calling Line Identification Presentation
ISDN-Leistungsmerkmal, Übermittlung der Rufnummer des rufenden Teilnehmers (A) zum gerufenen Teilnehmer (B).
Die Rufnummer des Anrufers wird zum Zielapparat übertragen und kann dort am Display vor Abheben des Hörers abgelesen werden.
Diese Übermittlung kann der Anrufer auch verhindern (=CLIR, R=Restriction), entweder grundsätzlich, oder nur für den jeweiligen Anruf.
Der umgekehrte Weg (COLP = Connected Line Indentification Presentation) überträgt die Rufnummer des gerufenen Teilnehmers (B) zum Apparat des Anrufers (A), allerdings in diesem Fall nach Zustandekommen der Verbindung.
So wird bei Rufumleitungen auf z. B. ein Handy die Rufnummer des Handys zum Anrufer übertragen und nicht die Rufnummer der umleitenden TK-Anlage.
Auch dieses Leistungsmerkmal kann ausgeschaltet werden, in diesem Fall vom Angerufenen, der z. B. seine Handy-Nummer nicht preisgeben möchte (=COLR, R=Restriction).

CTI

Computer Telephony Integration
Computergestützte Telefonie
Computergestütztes Telefonieren bietet die Möglichkeit, durch die Verbindung eines ISDN-Telefons mit dem PC zahlreiche Telefoniefunktionen über eine entsprechende Telefoniesoftware zu nutzen. So können Sie z. B. Kurzwahlziele als Buttons auf dem Desktop der Softwareoberfläche ablegen und so einen Anruf per Mausklick aktivieren. Das Telefongespräch kann dann z. B. während der Arbeit am PC bei aufgelegtem Hörer erfolgen. Verschiedene Datenbank- und Notizfunktionen sind nur Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten der Telefonie via PC.

Flash-Taste

R-Taste, Signaltaste. Im engeren Sinn die Rückfrage-Taste, im weiteren Sinn wird die Flash-Taste in Kombination bzw. zur Ausführung von Bediencodes verwendet.

IAE-Dose

ISDN-Anschluss-Einheit; Standard für ISDN-Steckdosen, an die -> ISDN-Endgeräte angeschlossen werden können.

Impulswahlverfahren (IWV)

Das Impuls-Wahlverfahren (IWV) stammt aus der Zeit der Telefon-Wählscheibe und ist trotz modernem Mehrfrequenz-Wahlverfahren immer noch verbreitet.
Eine Ziffer wird beim IWV in eine Abfolge von Impulsen umgewandelt, die als typisches „Klackern“ zu hören sind.

ISDN-Basisanschluss

Vom -> Netzbetreiber bereitgestellter Leitungsabschluss in Form eines Netzabschlussgerätes (-> NTBA), das die 2-Draht-Leitung des Telefonnetzes in die 4-Draht-Leitung Ihres Hauses umsetzt.

ISDN-Endgeräte

Endgeräte, wie Telefon, Faxgerät oder Modem, die ausschließlich zum Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (-> NTBA) bzw. -> S0-Bus oder an einer internen S0-Schnittstelle einer -> TK-Anlage vorgesehen sind.

Least Cost Routing (LCR)

Aus programmierten Providertarifen (Provider=Netzanbieter) wird die jeweils günstigste Verbindung automatisch ausgewählt, Sie können zu jeder Zeit möglichst kostengünstig telefonieren. Moderne TK-Anlagen (wie TELNET WILLI) oder ISDN-Komforttelefone verfügen in der Regel über eine integrierte LCR-Funktion.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Tonwahlverfahren (-> DTMF), das nur mit Tastentelefonen möglich ist. Ersetzt zunehmend das Impuls-Wahlverfahren.
Die Ziffern lösen Tastentöne verschiedener Frequenzen aus, wobei die Tasten je

nach horizontaler und vertikaler Lage codiert sind.

Mehrgeräteanschluss

An den -> NTBA können - neben einer -> TK-Anlage - bis zu 8 ISDN-Endgeräte angeschlossen werden. Es stehen mindestens drei Rufnummern zur Verfügung, wobei die Zuordnung zu den Endgeräten innerhalb einer -> TK-Anlage durch eine Verknüpfung der -> MSNs mit den zugeordneten Internnummern gesteuert wird.

MSN

Multiple Subscriber Number
Mehrfachrufnummer
Sie erhalten für Ihren -> ISDN-Basisanschluss 3 MSNs, die Sie Ihren Endgeräten zuordnen können. Damit können Sie eine Unterscheidung nach z. B. private Telefonnummer, Faxnummer und PC-Verbindung (ISDN-Karte, Modem) vornehmen. Neben den durch den Netzanbieter bereit gestellten MSNs gibt es die internen MSNs (Internnummern der Endgeräte), die innerhalb der -> TK-Anlage den Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Netzbetreiber (Provider)

Unternehmen, die gegen Gebühr die Nutzung des Telefonnetzes anbieten. Die Nutzung kann per Vertrag ausgehandelt werden oder nur für die jeweilige Telefonverbindung (Call by Call).

NT, NTBA

Network Termination Base Access
Netzabschluss, -> ISDN-Basisanschluss

S0-Schnittstelle

Extern: ISDN-Verbindung zum -> NTBA
Intern: ISDN-Verbindung zu digitalen Endgeräten der -> TK-Anlage

TAE-Dose

Telekommunikations-Anschlusseinheit; Standard Telefonsteckdosen zum Anschluss analoger Endgeräte. Zwei verschiedene Anschlussarten werden unterschieden: F-codierte (F=Fernsprechen) Stecker bzw. Buchsen für den Anschluss von Telefonen und N-codierte (N=Nichtfernsprechen) für den Anschluss von Modems, Faxgeräten oder Anrufbeantwortern. Es gibt verschiedene Ausführungen, wobei die Dreifach-TAE (NFN) für den Anschluss eines Telefons und zweier Zusatzgeräte am häufigsten eingesetzt wird.

TAPI

Telephony Application Programming Interface; Software-Schnittstelle von Microsoft für Telefonie- und andere Kommunikationsprogramme, mit der die jeweiligen Programme unter Windows gesteuert werden können.

TK-Anlage

Telekommunikations-Anlage
Nebenstellenanlage, die am -> (ISDN)-Mehrgeräteanschluss oder am -> (ISDN)-Anlagenanschluss betrieben werden kann. An eine TK-Anlage können in der Regel mehrere analoge -> Endgeräte sowie - bei vorhandener -> S0-Schnitt-stelle - bis zu 8 -> ISDN-Endgeräte pro S0-Schnittstelle an-geschlossen werden. Größere TELNET-TK-Anlagen erlau-ben den Anschluss von bis zu 16 analogen Teilnehmern und bis zu 24 digitalen Teilnehmern. Alternativ können bei „nur“ 16 digitalen Teilnehmern und Installation eines zweiten externen S0-Moduls bis zu 4 Amtsgespräche gleichzeitig geführt werden.
Die Endgeräte werden intern mit zweistelligen Internnum-mern angewählt und extern über die jeweils eingestellte -> MSN (-> Mehrgeräteanschluss) oder einer der Anlagenruf-nummer angehängten -> Durchwahlrufnummer (-> Anlagenanschluss).
TK-Anlagen stellen neben den -> ISDN-Leistungsmerkma-len, die der Nutzer über den -> Netzbetreiber erhält, eine Fülle von internen Leistungsmerkmalen (Funktionen) bereit, wie z. B. integrierte Wartemusik, Terminrufe, Rufumleitun-gen oder Nachtschaltung.

Westernstecker

International genormter Stecker (bzw. Buchse) für den Anschluss von -> ISDN-Endgeräten an den -> NTBA des Netzbetreibers oder an -> TK-Anlagen.
Es stehen maximal 8 Adern zur Verfügung.
Alternative Bezeichnung: RJ45-Stecker

3.4 Stichwortverzeichnis

B = Handbuch “Bedienung” I = Handbuch “Installation und Programmierung”

AV = Abkürzungsverzeichnis FV = Fachwortverzeichnis

INFO, Service

3.5 Herstellerangaben (Anschrift, EG-Konformität)Hersteller:

TELEBAU
Elektro- u. Fermeldetechnik GmbH
Am Krähenberg 1
D-34513 Waldeck-Sachsenhausen

CE-Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung

Dokumentnr./Monat.Jahr: CE035 / 2.2001

Hersteller: T·E·L·E·B·A·U
Elektro- u. Fernmeldetechnik GmbH
Am Krähenberg 1
34513 Waldeck-Sachsenhausen

Produktbezeichnung: TELNET WILLI 4a/b und TELNET WILLI 6a/b

Anbringung der CE-Kennzeichnung 2001

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

Nummer	*Text*
89/336/EWG	Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit
73/23/EWG	Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (Niederspannungsrichtlinie)
1999/5/EG	Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität (R&TTE-Direktive)

Das Produkt ist geeignet für den digitalen Netzzugang. Die Übereinstimmung des bezeichneten Produkts vom Typ Telekommunikationsendeinrichtung mit den Vorschriften dieser Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung folgender Normen:

Europäische Norm	*Ausgabedatum*	*Europäische Norm*	*Ausgabedatum*
EN 55 022	5.1999	EN 60950 A4	1997
EN 50 082-1	11.1997	CTR3 A1	12.1997

Aussteller: Hans Valentin

Ort, Datum: Waldeck-Sachsenhausen, 2. Februar 2001

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten

INFO, Service

3.6 Umwelthinweise / Entsorgung

Es ist für Telebau selbstverständlich, dass Produktionsverfahren genutzt werden, die die Umwelt möglichst wenig belasten. In den Verpackungen finden sich keine Kunststoffe. Die Kartonagen bestehen zu einem großen Teil aus bereits recyceltem Altpapier, das einer erneuten Verwertung zugeführt werden kann.
Gehäuse (und -teile) sollten der getrennten Wertstoffsammlung zugeführt werden, Platinen und sonstige Elektronikteile werden gesondert als Elektronikschrott von den örtlichen Sammelstellen entgegengenommen.
Telefondisplays enthalten u. U. Giftstoffe und zählen somit zum Sondermüll.

3.7 Hotline

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Anleitungen noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren TELNET-Fachhändler oder rufen Sie unsere Hotline an:

Tel.: 0190/ 88 77 44 (1,86 € / min)

Erreichbar von Montags bis Donnerstags von 8.00 - 18.00 Uhr
und Freitags von 8.00 - 16.30 Uhr

Eine statistische Auswertung aller Hotline-Anrufe hat ergeben, dass die Erreichbarkeit unserer Hotline zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr besonders gut ist.

Sie können uns auch per eMail kontaktieren unter:

hotline@telebau.com

Bitte halten Sie folgende Informationen für Nachfragen bereit:
+ Haben Sie die TELNET WILLI per Telefon oder per PC-Konfigurationsprogramm konfiguriert?
+ Welche Firmware (Version) ist in Ihrer TELNET WILLI aktiv? (Siehe PC-Konfigurationsprogramm im Menüpunkt „Info über TELNET und Programm“)
+ Wieviele Endgeräte sind angeschlossen? Telefone, Anrufbeanworter, Fax?
+ Betreiben Sie noch weitere ISDN-Endgeräte (ISDN-Telefon, ISDN-PC-Karte)?
+ Welche Einstellungen haben Sie vorgenommen?

(V4.0/09-02/PTB 02S6 1001/Bö/Sch)
Printed in Germany